

Staatliche Realschule Wassertrüdingen



Staatliche Realschule, Postfach 1105, 91714 Wassertrüdingen

Bahnhofstr. 12
91717 Wassertrüdingen
Tel.: 09832/320
Fax : 09832/9544

E-Mail: realschule-wassertruedingen@odn.de
Internet : www.rs-wassertruedingen.de



Wassertrüdingen, im Oktober 2016

Hinweise für eine erfolgreiche Lernarbeit

Diese Zusammenfassung soll Ihnen, liebe Eltern, und Ihren Kindern einige Hinweise zur richtigen Arbeitsweise an der Realschule geben. Es handelt sich überwiegend um Ratschläge an den Schüler, daher wird auch der Schüler direkt angesprochen.

Mitarbeit im Unterricht

Regel 1: Arbeite im Unterricht aufmerksam und aktiv mit!

In allen Fächern hat das beständige Mitarbeiten im Unterricht große Bedeutung. Dabei ist der Erfolg umso größer, je aktiver du dich am Unterricht beteiligst. Bloße Aufmerksamkeit alleine genügt häufig nicht. Zu einer aktiven Beteiligung gehört auch, dass du bei Verständnisschwierigkeiten sofort deinen Lehrer fragst. Stelle die Fragen gezielt, d. h. gib genau an, was dir unklar ist. So wird es deinem Lehrer rascher gelingen, die Unklarheiten zu beseitigen. Außerdem wird der Lehrer bei gezielter Fragestellung nie auf den Gedanken kommen, dass du nur deshalb fragst, weil du unaufmerksam warst.

Hausaufgaben

Regel 2: Hausaufgaben am selben Tag erledigen!

Du hast in den meisten Fächern nicht jeden Tag eine Stunde. Aber auch wenn die Hausaufgaben nicht von einem Tag zum nächsten aufgegeben sind, solltest du die Hausaufgabe an dem Tag machen, an dem sie gestellt wurden. Du hast dann nämlich den Unterricht vom Vormittag noch in frischer Erinnerung. Ferner kommst du nicht in Zeitdruck und hast dann mehr und bessere Einfälle.

Regel 3: Wiederholung ist immer ein Teil der Hausaufgabe!

Die Auskunft an deine Eltern "Wir haben im Fach nichts auf!", stimmt in der Regel nicht. Zur Hausaufgabe gehört immer - auch wenn es der Lehrer nicht ausdrücklich sagt - die Nachbereitung der Unterrichtsstunde.

Nachbereitung heißt, dass du anhand des Heftes und des Lehrbuchs den Stoff der vergangenen Stunde wiederholst. Du kannst dabei Übungen, die du in der Schule gemacht hast, auf einem Konzeptblatt nochmals - ohne Zuhilfenahme des Heftes - bearbeiten. Erst dann solltest du anhand deiner Aufzeichnungen kontrollieren, ob deine Ausarbeitung stimmt und ob du wirklich alles verstanden hast. So wird der Lehrstoff gefestigt und du fühlst dich sicher!

Regel 4: Durcharbeiten ist besser als Auswendiglernen!

Der Anteil des Lernstoffes ist von Fach zu Fach, von Unterrichtsstunde zu Unterrichtsstunde unterschiedlich. Es gibt in allen Fächern Dinge, die man einfach ständig auswendig wissen muss. Bei vielen Stoffgebieten genügt dies aber nicht. Man muss in der Lage sein, selbstständig verknüpfende bzw. weiterführende Gedankengänge zu entwickeln und Zusammenhänge zu erkennen. Solche Fähigkeiten kann man durch stures Auswendiglernen nicht erwerben.

Regel 5: Erst die mündliche, dann die schriftliche Hausaufgabe!

Zur Erledigung deiner schriftlichen Hausaufgaben benötigst du in erster Linie das, was in der vergangenen Stunde besprochen wurden. Die Bearbeitung deiner Hausaufgaben wird dir daher sehr viel leichter fallen, wenn du den besprochenen Stoff vorher noch einmal durchgearbeitet hast.

Regel 6: Du kannst nichts "erbrüten"!

Falls du eine Hausaufgabe nicht gleich auf Anhieb lösen kannst, solltest du dir zuerst die letzten Schulübungen oder das Buch ansehen! Hier wirst du sicher einen Hinweis oder eine ähnliche Aufgabe finden. Wenn du trotz längerem Bemühen eine Aufgabe nicht schaffst, dann verzichte darauf, stundenlang herumzubrüten. Du brauchst deshalb nicht gleich an deinen Fähigkeiten zu zweifeln; das ist auch schon bei den besten Schülern vorgekommen.

Trage in diesem Fall die Lösung der Aufgabe soweit ins Heft ein, wie du sie bearbeiten konntest und bringe deine Versuche auf einem Block mit in die Schule! Frage dann deinen Lehrer gezielt; er erkennt dann viel besser, wo er dir speziell weiterhelfen soll.

Regel 7: Eigene Leistung ist Ehrensache - Abschreiben ist Selbstbetrug!

Natürlich solltest du deinen Eltern in regelmäßigen Abständen die Hausaufgaben zeigen, sie bei Bedarf um Überprüfung bitten oder mit ihnen darüber sprechen. Verkehrt wäre es jedoch, wenn du dir deine Aufgaben von Eltern oder anderen Personen lösen lassen würdest.

Auch wenn du sie von deinen Klassenkameraden abschreibst, betrügst du dich nur selbst, denn nur durch die eigene Leistung lernst du tatsächlich etwas. Denke auch daran, dass du bei der Prüfungsarbeit stets auf dich allein angewiesen bist!

Regel 8: Erst überlegen, dann handeln!

Vieles, was hier über Hausaufgaben gesagt wird, gilt grundsätzlich auch für die Bearbeitung von Stegreif- und Schulaufgaben. Lies dir die Aufgabenstellung erst in Ruhe durch. Zusammenhängende Fragestellungen solltest du auch der Reihenfolge nach erledigen, da sie oft aufeinander aufbauen. Schwierigere Probleme solltest du zunächst auf einem Notizzettel zu lösen versuchen. Ins Heft (auf das Aufgabenbearbeitungsblatt) soll dann die Lösung in übersichtlicher Form geschrieben werden. Damit dir später eine Wiederholung leichter fällt, musst du z.B. in Mathematik auch alle Zwischenschritte und Nebenrechnungen eintragen.

Heftführung

Regel 9: Eine ordentliche Heftführung erleichtert dir das Lernen!

Schreibe bei jeder Hausaufgabe und Schulübung das Datum an den Heftrand, ebenso die Seitenzahl und die Aufgabennummer!

Verwende zum Schreiben möglichst einen Füllfederhalter, für Zeichnungen Bleistift (Feinminienstift) und Farbstifte, keine Filzstifte! Achte auf eine saubere und übersichtliche Darstellung. Schreibe deutlich und lass die nötigen Zwischenräume. Du brauchst mit dem Platz nicht sparsam zu sein, wenn durch Abschnitte usw. die Übersichtlichkeit größer wird.

Verwende einen "Tintenkiller" möglichst überhaupt nicht! Was falsch ist, streiche durch und verbessere daneben oder darunter. Dadurch weißt du bei einer Wiederholung sofort, wo du besondere Schwierigkeiten gehabt hast und kannst auf diese Weise gezielt üben.

Schulaufgaben / Kurzarbeiten

Regel 10: Die Vorbereitung rechtzeitig beginnen!

Wenn du die Regeln beim Kapitel "Hausaufgaben" beachtest, bist du von vornherein für jede Schulaufgabe gut gerüstet. Trotzdem solltest du dich speziell für eine Schulaufgabe zusätzlich vorbereiten.

Schulaufgabentermine und Termine von Kurzarbeiten werden langfristig vorher bekannt gegeben (in der Regel zu Beginn jeden Halbjahres), sie müssen aber auch bei Verlegungen spätestens eine Woche vorher bekannt sein. Wiederhole daher rechtzeitig vorher jeden Tag einen Teil des Lehrstoffes anhand des Heftes oder/und Buches!

Versuche einige Übungen nochmals selbstständig zu lösen und vergleiche dein Ergebnis mit der Lösung oder Verbesserung im Heft. Gerade Aufgaben, die du früher falsch gemacht hast, solltest du dir noch einmal vornehmen. Zusätzlich dazu kannst du auch Aufgaben aus dem Lehrbuch bearbeiten, die zum Stoff der Schulaufgabe gehören. Es kommt dabei aber nicht auf die Zahl der Aufgaben an, sondern auf die intensive und konzentrierte Bearbeitung.

Wer frühzeitig mit der Wiederholung anfängt, hat dann auch noch ausreichend Gelegenheit, bei Unklarheiten seine Lehrkraft zu fragen.

Am Tag vor der Schulaufgabe (und vor allem während der Pausen vorher) solltest du dich möglichst nicht mehr übermäßig viel mit dem Fach beschäftigen. Du machst dich sonst nur selbst nervös.

Selbstverständlich musst du am Abend vor einer Schulaufgabe rechtzeitig schlafen gehen, damit du ausgeruht zum Unterricht erscheinst und konzentriert in der Prüfung arbeiten kannst.

Achte darauf, dass du alle notwendigen Arbeitsmaterialien für die Schulaufgabe auch eingepackt hast! Ein fehlendes Zeichengerät oder eine leere Patrone z.B. behindern nicht nur dich bei deiner Arbeit, sondern auch deine Mitschüler, wenn du während der Schulaufgabe plötzlich danach fragst.

Verhalten bei einer Prüfung

Lies zunächst in Ruhe (Das kann man üben!) den ganzen Angabentext durch! Wenn du meinst, dass du nicht alle Aufgaben gleich gut beantworten kannst, so beginne mit dem Aufgabenteil, der dir am leichtesten erscheint. Aber Vorsicht, nicht selten täuscht man sich!

Bei einer Prüfungsarbeit brauchst du in manchen Fächern die Aufgaben nicht der Reihe nach zu bearbeiten. Versuche jedoch eine angefangene Aufgabe auch zu Ende zu führen.

Wenn du trotz längeren Überlegens nicht weiterkommst, solltest du einen anderen Teil bearbeiten. Du vermeidest so Zeitdruck. Vielleicht fällt dir etwas später vielleicht doch noch die passende Lösung ein.

Streiche nicht voreilig eine nach deiner Meinung "falsche" Bearbeitung durch, bevor du das, was du für richtig hältst, aufgeschrieben hast!

Falls du vor Ende der Arbeitszeit fertig bist, gib nicht sofort ab! Viele Lehrkräfte nehmen deine Arbeit sowieso nicht an. Den Klassenraum darfst du ohnehin nicht früher verlassen. Es bekommt nicht derjenige die beste Note, der als erster abgibt! Nütze die Zeit, um noch einmal deine Antworten in Ruhe zu überprüfen! In allen Fächern solltest du auch auf Rechtschreibung und richtige Ausdrucksweise achten. Beachte auch die äußere Form deiner Arbeiten.

Kontrolliere unbedingt, ob du wirklich alle Fragen und Aufgabenstellungen beantwortet hast!

Achte beim Einsammeln der Prüfungsarbeiten darauf, dass du auch alle Blätter abgegeben hast!

Ein Verlassen des Klassenzimmers während einer schriftlichen Arbeit ist nicht immer möglich. Gehe also vorher nochmals auf die Toilette!

Lerntechniken (Mathematik)

Gewöhne dir an, jede Aufgabe ganz genau zu lesen! Jedes Wort, jedes Zeichen ist wichtig. Achte darauf, zumindest die Angabe richtig abzuschreiben!

Viele mathematische Aufgaben sind textlich formuliert (nicht nur Textaufgaben!). Hier musst du zunächst einmal den Text verstehen.

Dies setzt voraus, dass du alle vorkommenden Fachwörter und ihre Bedeutung kennst. Dann musst du daran gehen, das in der Aufgabe versteckte mathematische Problem (die eigentliche mathematische Aufgabe) zu finden. Wenn dir nicht sofort klar ist, was du mathematisch tun musst, solltest du zuerst (im Lehrbuch natürlich nur in Gedanken) die wichtigsten Wörter des Textes unterstreichen. Danach beantworte folgende Fragen: "Was ist gegeben?" "Was ist gesucht?"

In manchen Fällen kannst du dir die Aufgabe auch in Form einer kleinen Zeichnung darstellen.

Bei vielen mathematischen Aufgabenstellungen ist am wichtigsten, den Lösungsweg zu finden. Statt vorschnell drauflos zu rechnen, solltest du in jedem Fall erst ruhig überlegen, welche Rechenschritte nacheinander folgen müssen.

Bei Textaufgaben musst du immer das Ergebnis als Antwortsatz auf die Frage formulieren. Du solltest auch mit dem gesunden Menschenverstand überprüfen, ob dein Ergebnis überhaupt mit der Wirklichkeit zu vereinbaren ist. (z.B. "Der Fußgänger legt 5000 km in der Stunde zurück." kann ja wohl nicht stimmen.) Der Fehler kann im Ansatz stecken, du kannst einen Rechenfehler gemacht haben oder dir ist bei der Benennung ein Fehler unterlaufen. Überprüfe dann stets diese drei Möglichkeiten.

Bei allen mathematischen Aufgaben solltest du beachten: Haupt- und Nebenrechnungen werden voneinander getrennt. Damit kannst du das Wesentliche vom Nebensächlichen unterscheiden und behältst die Übersicht. (Nebenrechnungen auf ein extra Blatt oder auf einen separaten, abgegrenzten Raum schreiben!)

In der Mathematik benötigst du immer eine ausreichende Fertigkeit im Kopfrechnen. Damit du das auch richtig übst und nicht verlernst, solltest du bei der Anfertigung deiner Hausaufgaben den Taschenrechner von Eltern oder Geschwistern in der Schublade lassen.

Lerntechniken (Englisch)

Vieles, was für das Fach Mathematik gilt, trifft auch für das Fach Englisch zu.

Lies die Arbeitsanweisungen zuerst genau (Übersetze sie, wenn nötig) und fange dann erst mit der Bearbeitung der Aufgaben an! Schreibe Wörter, die du aus der Angabe übernimmst, richtig ab!

Grammatik-Übungen als Hausaufgabe:

Bevor du mit den Übungsaufgaben beginnst, solltest du noch einmal den dazu im Unterricht erstellten Hefteintrag bzw. die Buchseite durcharbeiten. Erst dann ist es sinnvoll, die Übungen dazu zu lösen. Merkst du bei der Verbesserung der Hausaufgabe, dass etliche deiner Lösungen falsch sind und du nicht verstehst warum, solltest du sofort den Lehrer um eine nochmalige Erklärung bitten.

Kontrolliere, ob du nun die Grammatik verstanden hast, indem du ein/zwei Tage später dieselben Übungen (Arbeitsblatt/Buch) noch einmal in Angriff nimmst.

Vokabellernen als Hausaufgabe:

Achte beim Vokabeleintrag ganz besonders darauf, dass du sie richtig vom Buch bzw. von der Tafel abschreibst, da du dir sonst die Wörter falsch einprägst. Empfinde das Vokabeleintragen auch nicht als lästige Notwendigkeit, sondern versuche bereits dabei, dir Wörter einzuprägen!

Lerne zunächst der Reihe nach und halte dabei die Spalte mit den englischen/deutschen Wörtern abwechselnd zu. Wörter, die du dir nicht merken kannst oder die du schnell wieder vergisst, solltest du in ein extra Heft eintragen.

Lass dir nach Möglichkeit die Vokabeln von Eltern/Geschwistern/Bekanntem abfragen, aber niemals der Reihe nach, sondern durcheinander. Schreibe dabei die englischen Wörter noch einmal auf ein Blatt Papier: Du musst sie nämlich auch schreiben können. Hast du niemanden, der dich Vokabeln abfragt, dann lege dir einen Karteikasten an und schreibe das Wort auf einer Seite in Englisch, auf der anderen in Deutsch nieder. Es langt nicht, einmal die Vokabeln zu lernen, sie müssen ständig wiederholt werden, um sie sich dauerhaft einzuprägen!

Übersetze nach dem Vokabellernen mündlich den Text ins Deutsche, zu dem du die Vokabeln gelernt hast. Das ist eine zusätzliche Kontrolle, ob du die Wörter weißt oder ob im Text vielleicht noch Wörter vorkommen, die du zwar wissen müsstest, aber schon wieder vergessen hast. Lass dir, wenn möglich, einen Text auch einmal englisch diktieren, um zu überprüfen, ob du die Wörter richtig schreibst. Selbstständiges Abschreiben des Textes hilft aber auch.

gez.

D. Gräbner

Realschuldirektor